

Schulbiologiezentrum Hannover

http://www.hannover.de/de/bildung_arbeit/schulen/sondereinrichtungen/schulbio/sbz_leih.html

Tiere zum Ausleihen?

→ Das Tier als Ware/Gegenstand

Unter Ausleihmaterialien finden sie unser Verzeichnis der ausleihbaren Geräte, Materialien, Pflanzen und Tiere. Dazu gehören: Geräte/Tests, Chemikalien, Nährmedien/Substrate, Pflanzen, lebende Tiere, lebende Mikroorganismen, Mikroskopische Präparate, Arbeits- und Anschauungsmaterial und Literatur in Gruppensätzen.

→ werden die Chemikalien usw. auch für Tiere verwendet? Wer kontrolliert?

Sollte das Material..... oderob die Lieferung

→ Tiere = Material?

Unsere Ausleih- und Nutzungsbedingungen - Unsere Regeln sind ganz einfach:

Sie möchten sich auf uns verlassen können....

- Sie bestellen die Materialien (bei uns oder telefonisch) mindestens 2 Werktage vor Abholung.
- Sie holen das bestellte Material pünktlich ab.
- Wenn Sie verhindert sind teilen Sie uns das rechtzeitig mit.
- Wir gehen zusammen mit Ihnen durch, ob alles vollständig und in einwandfreiem Zustand ist.
- Sollte etwas nicht in Ordnung sein oder fehlen wird das auf dem Leihschein vermerkt.
- Sie quittieren, was Sie erhalten haben und erkennen mit Ihrer Unterschrift diese Regeln an.
- Sie gehen mit dem entleihenden Material verantwortungsvoll ("nachhaltig"!) um.
- Sie bringen uns alles pünktlich (oder gerne auch vorher) zurück: Die Nächsten warten schon!
- Wenn Sie verhindert sind oder etwas verlängern möchten, teilen Sie uns das rechtzeitig mit. Wir werden prüfen, ob eine Verlängerung möglich ist.
- Sie sagen uns, wenn etwas nicht in Ordnung war: Nur so können wir es reparieren.
- Sollte etwas verloren oder durch Ihre Schuld kaputt gegangen sein, sollten Sie - da unser Etat begrenzt ist - bereit sein, den Schaden zu begleichen.

→ Tiere werden auch danach „behandelt“? Was ist, wenn eines verletzt oder tot ist?

PDF: Ausleihmaterial (ab S. 37 Tiere)

http://www.hannover.de/data/download/umwelt_bauen/a/ausleihmaterial02_pdf.pdf

Kaninchen nur mo-fr, nicht am Wochenende

→ d.h. jede Woche neue Schüler.....

Meerschweinchen bei eigener Unterbringung auch langfristig auszuleihen

→ Käfiggröße? 30 X30 ? ist weit weniger als ein halber Quadratmeter.....im Terrarium kein Luftaustausch, Feuchtigkeit?

Mäuse: in allen Variationen

→ nachkommen, wer nimmt sie? Ach ja Schlangenfutter.....

Zwerghuhn: 1-2 Tage

→ Hühner im Klassenzimmer? Scharren.....

Kaulquappen

→ ist in Deutschland und EU verboten!!

S. <http://www.kaulquappe.de/Notfall-Anleitung-Kaulquappen.pdf>

Zur Homepage: <http://www.schulbiologiezentrum.info/>

Themen:

"Wirbeltiere"

- Artenkenntnis
- Systematik im Tierreich
- Wirbeltiergruppen
- Umgang mit lebenden Tieren
- Merkmale den Tiergruppen zuordnen
- Zielgruppe: ab 5. Klasse
- Voraussetzungen: keine
- zu jeder Jahreszeit
- drinnen und draussen
- Ansprechpartnerin: Hannemie Süllo

"Haustiere"

- Unterscheidung von Haus- und Wildtier
- Artenkenntnis
- Haltungsbedingungen
- Umgang mit unterschiedlichen Tieren
- Zielgruppe: ab Grundschule
- Voraussetzungen: keine
- zu jeder Jahreszeit
- drinnen und draussen
- Ansprechpartnerin: Hannemie Süllo
- Keine Voraussetzungen notwendig
-

→ Voraussetzungen: keine? Im Umgang mit LEBENDEN Tieren?

"Mäuse"

- Was die Maus alles kann... (Körperbau)
- Wo stelle ich die Falle auf? (Wandkontakt)
- Futterwahl-Versuche
- Mäuse lernen (Labyrinthversuche)
- Mäusebabys und das Leben im Clan
- Schwarze Eltern, weiße Kinder (Genetik)
- Zielgruppe: Sekundarstufe 1
- Voraussetzungen:
- Zu jeder Jahreszeit
- Drinnen
- Ansprechpartner: Ingo Mennerich

→ die Falle aufstellen.....?

→ Nachkommen.... Wohin damit?

Mendel neu entdeckt - Kreuzungen mit Labormäusen

<http://www.schulbiologiezentrum.info/AH%2010.4%20Kreuzungen%20Labormaeuse%20Me080209.pdf>

→WOZU? Dazu gibt es schon ausführlichste wissenschaftliche Forschungen seit Jahrzehnten.

→ was geschieht mit den Nachkommen? Bei 30 Schülern jeweils 8 junge Mäuse?

Arbeitshilfen im Download-Format pdf:

→d.h. das sind die Anleitungen, die Lehrer oder Schüler als „Grundlage“ haben? – völlig unzureichend!

→kein Hinweis, dass sich auch die Kinder die Hände waschen sollen!!!

<http://www.schulbiologiezentrum.info/KurzPflegeAnleitungen%2021/21.4%20Hausmaeuse.pdf>

→ Mäuse/ Rennmäuse: keine Erläuterungen zur Größe der Käfige, zu den Rückzugsmöglichkeiten, Klettermöglichkeiten, Unterschlupf.....

<http://www.schulbiologiezentrum.info/KurzPflegeAnleitungen%2021/21.6%20Mongolische%20Rennmaeuse.pdf>

→ Rennmäuse wollen buddeln – dort nur 2-3 cm Einstreu!!!

<http://www.schulbiologiezentrum.info/KurzPflegeAnleitungen%2021/21.5%20Meerschweinchen.pdf>

→angemischtes Fertigtrockenfutter führt zur Verfettung des Tieres – Leberschäden!

→ ein alter Pappkarton als Häuschen???

→ sie brauchen sehr viel Heu, wegen der Zähne

→ ein Sandstein für die Krallen zum Abwetzen.....

Ausführliche Informationen und Beratung auch bei Problemen mit den Tieren im Schulbiologiezentrum und in der Arbeitshilfe 15.13

→in der Arbeitshilfe 15.13 wird über die Achatschnecke berichtet..... wieso soll das bei Problemen helfen?

<http://www.schulbiologiezentrum.info/AH%2014.1%20Meerschweinchen.pdf>

Umgang mit Meerschweinchen – Unterrichtsanregungen für die Primarstufe Juli 1994 (unveränderter Nachdruck 2005)

→ schon 15 Jahre alt, also besonders aktuell und auf dem neusten Stand der Wissenschaft?

S.5:

In der Tuberkuloseforschung und -bekämpfung, bei der Erprobung von Arzneimitteln und Impfstoffen sind Meerschweinchen heute nicht mehr wegzudenken. Ihr Reaktionsspektrum ist dem des Menschen in manchen physiologischen Fragen ähnlich. Hierfür werden die Tiere in großen Farmen gezüchtet.

→ hier werden Tierversuche einseitig dargestellt!

S. 7:

Die Haltung und Pflege des Meerschweinchens

Bei der häuslichen Haltung von Meerschweinchen bietet ein größeres Terrarium (30 x 40 cm Grundfläche) für ein Tier ausreichend Platz.

→ ein Terrarium? 30X40 cm = 0,12 qm!!!??? Das sind gerade mal 2 DIN A 4 Seiten!!!!!!

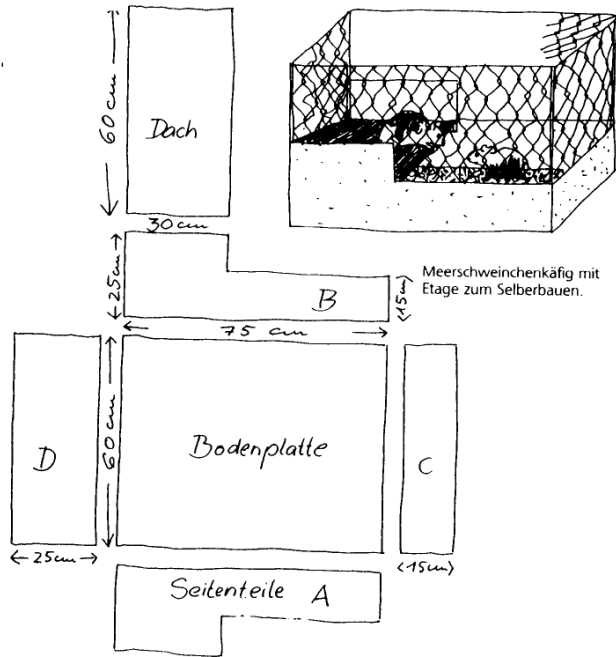
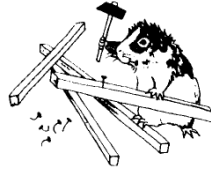
→Wie wird hier die Wasserflasche befestigt? Wie findet ein ordentlicher Luftaustausch statt? Urin? Was ist mit der Feuchtigkeit?

Statt eines Terrariums kann man selbst (oder mit Elternhilfe) einen Behälter aus Brettern erstellen. Die Maße richten sich nach der Koloniestärke. Pro Tier muß man von etwa 1/2 m² ausgehen.

→wie viele Quadratmeter nun? S. o.

Für die Umrandung reichen 30 cm hohe Bretter aus. Abbildung S. 5 zeigt ein Muster für einen solchen Käfig. Das Material besteht aus: Bodenplatte und Dach aus wasserfest verleimten Spanplatten; Seitenteile (A, B, C und D) aus Sperrholz; 4 Leisten (ca. 35 cm lang); 2 Kanthölzer (30 cm lang); Maschen- oder Kükendraht.

Unterbringung



→ versteht das noch jemand? Hier stimmen Text mit Zeichnung überhaupt nicht überein???

Welche Größen treffen jetzt zu????

Sehr unprofessionell.....

S. 8:

Einzeltiere werden im Gegensatz zu Kolonietieren schneller zahm.

→ Einzelhaft?? Bitte lesen:

<http://www.sos-meerschweinchen.de/images/stories/Download/einzelhaltung.pdf>

Körnerfutter, ... bilden die bevorzugte Nahrung des Meerschweinchens. Trockenfutter darf nur in Verbindung mit Trinkwasser an die Tiere gegeben werden.

→ kann zur Verfettung führen s.

<http://www.sos-meerschweinchen.de/images/stories/Download/ungesundeernaehrung.pdf>

Für die Gesunderhaltung des Nagergebisses (damit sich die stets nachwachsenden Nage-Zähne gleichmäßig abnutzen) werden den Tieren regelmäßig trockenes Brot (ohne Schimmel!)

→ ungesund s.

<http://www.sos-meerschweinchen.de/images/stories/Download/ungesundeernaehrung.pdf> S.2

S.9:

müssen die Zehenkrallen beschnitten werden

→ ist äußerst schwierig für einen Laien, große Verletzungsgefahr beim Tier!!!!!!

S.11:

Jungenaufzucht

→ Wozu und wohin mit den Jungen???

Merkmale eines Haustiers (Spieltieres)

→ Spieltier? Wäre da ein Plüschtier nicht angebrachter?

S. 12:

Die Alternative wäre, wenn jedes Kind ein Meerschweinchen auf dem Arm hätte und nicht darum kämpfen müßte, es "haben zu wollen". Das Schulbiologiezentrum bietet die Möglichkeiten, indem es für ein bis zwei Tage eine größere Anzahl von Tieren zur Verfügung stellt. Es lohnt sich, für je zwei Kinder ein Meerschweinchen zu holen und eine Stunde mit den Tieren einzuplanen, in der Kinder die Nähe zu den Tieren auskosten können.

→ jedes Kind muss ein Meerschweinchen auf dem Arm haben??

da fühlen sich die Tiere sicher wohl???

Und wenn man die Tiere vorher ein bisschen hungern läßt ...

So werden zwei Beziehungsebenen bestärkt: ein Kind hat das Tier im Arm, ein anderes gibt ihm etwas zu fressen

→ Wie war das mit den Fragen zur Tierhaltung in der Schule und dem Tierschutz!! Es ist wirklich unglaublich!!

<http://www.schulbiologiezentrum.info/14.5%20Rechtliche%20Fragen%20zur%20Tierhaltung%20in%20der%20Schule.pdf>

→ wie ist es mit der Lautstärke im Klassenzimmer , durch die Kinder.....

S. 15:

Es ist den Tieren zwar lästig, es tut ihnen aber nicht weh, wenn man darauf achtet, ihnen genug Platz am Hals zum Atmen zu lassen. Dies muß man vorher üben, damit es in der Unterrichtssituation klappt.

→ wie nett.....

Wir lernen unser Meerschweinchen genauer kennen

→ da wird aber ordentlich am Tier herumgefummelt..... auf dem Tisch....Gefahr des Ausrutschens, Verletzungen..... Bauchumfang messen..... wozu?

S. 17:

Was das Meerschweinchen (am liebsten) frißt (Futterwahlversuch)

→ Versuch???? Tierversuch!!!!???????

Futter Vermutung ja nein

Karotten

Käse

Äpfel

Brot

Holz

Schokolade

...

Die Idee, die verschiedenen Angebote auf einen Tisch zu legen und zuzusehen, was genommen wird, führt dann zu der Versuchsanordnung, einem Meerschweinchen, das seit dem letzten Abend nichts gefressen hat (!), verschiedene Futterarten vorzusetzen.

→ Käse? Schokolade? Ohne Worte!!

→ hungern lassen..... entspricht das dem Tierschutzgesetz?????

S. 18:

Wenn man will, kann man die Idee der Rundarena als Impuls in die Sitzrunde geben, indem man beispielsweise sagt: "Wir wollen die Meerschweinchen in der Mitte des Sitzkreises auf dem Fußboden beobachten, ohne daß wir aufpassen müssen, daß die Tiere aus dem Kreis herauslaufen." Es kommen die verrücktesten Vorschläge, aber einer

ist immer dabei, der auf die praktikabelste Lösung hinzielt: die Schulranzen als Zaun zu einem Kreis zusammenzustellen. Dann können die Tiere nicht entweichen und man kann sie beobachten.

→ ungläublicher Stress für die Tiere, Fluchtverhalten usw.....

S. 19:

Und nun wird in einem gelenkten Unterrichts-Gespräch das Leben der Meerschweinchen in ihren unterirdischen Höhlen und Gängen selber ausprobiert, indem wir uns gemeinsam in eine gleiche/ähnliche Situation versetzen.

→ ach ja, wird sich doch auch einmal in die Lage des Tieres versetzt? Vielleicht auch einmal, wie sich das Tier da so fühlt? Alleine..... usw.

S. 21:

Sylvia will sich ein Meerschweinchen kaufen (Rollenspiel)

K: Kann man mit Meerschweinchen spielen?

VK: Meerschweinchen sind ziemlich widerstandsfähige Tiere, mit denen sogar gespielt werden muß. Das gilt besonders für Tiere, die alleine gehalten werden! Doch schadet es ihnen, wenn sie dauernd berührt und hin und her geschleppt werden.

→ wieder die Einzelhaltung!!!!!!!!!! Widerstandsfähig, heißt das es macht nichts, wenn es mal runterfällt??

K: Womit füttere ich mein Meerschweinchen?

VK: Mit Getreide oder Meerschweinchenpreßfutter. Dazu muß das Meerschweinchen immer Wasser bekommen! Bei der Fütterung mit Gemüse und Kräutern kann man das Wasser weglassen, weil in dem Futter genügend Wasser enthalten ist!

→ ohne Worte.....

S. 24:

Literaturhinweise

z.B. SIEFRIED JUNG: Grundlagen für die Zucht und Haltung der wichtigsten Versuchstiere; Stuttgart 1962 (G. Fischer)

→ alle sehr aktuell!!!

Unsere Empfehlung:

Ruth Morgenegg

Artgerechte Haltung – ein Grundrecht auch für Meerschweinchen

Auflage 2000

Wichtig: viele Inhalte stimmen nicht mit den Fragen zur Tierhaltung in der Schule überein. Wie kann das sein?

<http://www.schulbiologiezentrum.info/14.5%20Rechtliche%20Fragen%20zur%20Tierhaltung%20in%20der%20Schule.pdf>

Dort S. 5 Absatz 1.3 z.B bei Gemeinschaftstieren keine Einzelhaltung.....

Und und und.....